

Nanderausstellung Banditi e ribelli

Die italienische Resistenza 1943-1945

Die Ausstellung „Banditi e ribelli“ erzählt die Geschichte der Menschen, die sich ab Ende 1943 aktiv in der Partisan*innenbewegung in Italien gegen den Nationalsozialismus und den italienischen Faschismus wehrten. Nach zwanzig Jahren faschistischer Diktatur in Italien fanden zum Ende des Krieges viele Frauen* und Männer* den Mut zum Widerstand. Die Ausstellung wurde 2017 vom Geschichtsinstitut Istoreco Reggio Emilia und CultureLabs aus Berlin entwickelt. Beide Institutionen arbeiten seit vielen Jahren in einer deutsch-italienischen Partnerschaft zur Geschichte der Partisan*innen-Bewegung in Italien.

Die fotodokumentarische Ausstellung „Banditi e ribelli“ von Istoreco Reggio Emilia und CultureLabs Berlin zeigt die Entwicklung des Partisanenkrieges in Italien zwischen 1943 und 1945. Kurze chronologisch aufgebaute Texte des Historikers Santo Peli und mehr als 120 Fotografien dokumentieren das Leben und die Anstrengungen der jungen Frauen* und Männer*, die gegen den Krieg, gegen Faschismus und gegen die Gräueltaten der deutschen Besatzung kämpften.

Mehr: www.resistenza.de

Programm

Do 22.11. 19 Uhr

Vernissage - Einführung mit
Gast

Di 27.11. 19 Uhr

Film „Il Violino Di
Cervarolo“

Do 29.11. 19 Uhr

Film „Liza ruft!“

Mi 05.12. 19 Uhr

Finissage und Vortrag

„Frauen* in der Resistenza“

Öffnungszeiten

Mi - Sa 17-20 Uhr

So 15-18 Uhr

Kontakt: lv.bremen@bdp.org

Info: bdp-hulsberg.de



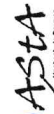
ERINNERN
AN DEN WIDERSTAND

culturelabs
ISTORECO
REGGIO EMILIA



rls

ASTA



Mehr: www.resistenza.de

Banditi e ribelli

Ausstellung
Die italienische
Resistenza
1943-1945

22.11.-05.12.



Kunst- und Kulturverein

Spedition

Reim Wandmuseum 0 28105 Bremen

Vernissage

Donnerstag 22. November
19 Uhr BelleEtage, Spedition
mit Gast

Zur Ausstellungseröffnung begrüßen wir eine*n der Mitarbeiter*in von Istoreco Regio Emilia, welche*r eine Einführung in die „Banditi e ribelli“ geben wird.

Die Ausstellung selber kann in der Großen Halle besichtigt werden. Im Anschluss wird in der BelleEtage die Bar geöffnet und wir laden alle herzlich ein zu bleiben und mit uns bei Musik von DJ* Ute und Getränken den Abend abzurunden.

Angebot

Ausstellungsführung für Jugendgruppen zwischen 13 und 20 Jahren.
Vor Anmeldung unter lv.bremen@bdp.org

Filmvorführungen

„Il Violino Di Cervarolo“
Dienstag 27. November
19 Uhr BelleEtage, Spedition

Die Geige aus Cervarolo ist eine erzählerische Dokumentation über das Massaker der deutschen Truppen im März 1944 an den Zivilist*innen in dem im Reggiano Apennin gelegenen Dorf Cervarolo. Das Filmprojekt wurde in intensiver Zusammenarbeit mit den heutigen Bewohner*innen des Ortes und den Familienangehörigen der Opfer des Massakers, verwirklicht.

OmlU mit deutschen Untertiteln | 75 Min

„Liza ruft!“
Donnerstag 29. November
19 Uhr BelleEtage, Spedition

„Liza ruft!“ ist ein bewegender und politischer Dokumentarfilm über den Holocaust, den jüdischen Widerstand und die Erinnerungspolitik in Litauen und das erste Porträt einer ehemaligen jüdischen Partisanin überhaupt. Im Gespräch mit Fania Brantsovskaya, ihren Angehörigen und Wegegefährte*innen schafft „Liza ruft!“ das intime und lebendige Bild einer beeindruckenden Frau, die beides ist: ein Opfer von fortwährender Verfolgung ebenso wie eine unermüdliche und streitbare Akteurin im Kampf für Freiheit und Gerechtigkeit.

OmlU mit deutschen Untertiteln | 113 Min

Vernissage & Vortrag

Frauen in der Resistenza
Mittwoch 05. Dezember
19 Uhr BelleEtage, Spedition
mit Nadja Bennewitz

Sie haben mit der Waffe gekämpft, nahmen politische Führungspositionen ein, überbrachten als Stoffetten Nachrichten und Munition, gründeten Frauen*verteidigungsgruppen und organisierten Streiks – der Widerstand italienischer Frauen* gegen Faschismus und deutsche Besatzung von 1943-45 war nicht weniger konsequent als der von Männern*. Dennoch spielte ihr Geschlecht immer wieder eine große Rolle. Bei den Umzügen durch die Städte nach ihrer Befreiung durften Frauen* nicht in den Partisanenformationen mitlaufen. Ihrer Bedeutung sind sich die Partisaninnen dennoch bis heute bewusst: „Die Arbeit der Frauen* war das Rückgrat der resistenza“, so Annita Malvasi, Kampfname „Laila“ bei einem Interview.

Nadja Bennewitz, selbständige Historikerin mit dem Forschungs- und Vermittlungsschwerpunkt auf historischer Frauen*- und Geschlechterforschung im 20. Jahrhundert beschäftigt sich u.a. mit Widerstandsformen, Handlungsspielräumen und (Mit-)Terschaft von Frauen* im Faschismus.

Danach Bar und gemeinsamer Ausklang